



Dr. Nils Reschke

TRAINING - COACHING - MODERATION

Erfolgreich und nachhaltig betreuen – Good practices für PhD-Betreuer*innen

In a nutshell: Praxisorientierter Workshop zur Entwicklung eigener Betreuungs-Standards und eines *good-practice*-Skripts der PhD-Betreuung

Zielgruppen: Promotionsbetreuer*innen

Dauer: 0,5-1 Tag (6-8 Stunden)

Ihr Mehrwert: Sie gewinnen mehr Sicherheit in Betreuungsverhältnissen, indem Sie Ihr Selbstverständnis und die Rollenverteilung im Promotionsprozess klären und *hands-on*-Unterlagen u.a. zur Rollenklärung, zur Durchführung und Dokumentation von Betreuungsgesprächen sowie zum Monitoring des Promotionsfortschritts erstellen.

Die Betreuung von Doktorarbeiten gehört zu den anspruchsvollsten Aufgaben von Wissenschaftler*innen, deren Beherrschung jedoch meist dem *learning by doing* überlassen bleibt. Hier setzt der *hands-on*-Workshop an, der das Monitoring des Projekts Doktorarbeit als eine Managementaufgabe vermittelt, die erlernt und systematisch durchgeführt werden kann. Hierbei schreibt er den Teilnehmenden jedoch bewusst keine vermeintlich objektiven Betreuungsstandards vor, sondern setzt bei dem an, was diese zu leisten bereit und im Stande sind. Im Austausch mit ihren Peers und dem Trainer reflektieren sie ihr Verständnis und ihren Stil der Betreuung und entwickeln auf dieser Grundlage eine individuelle *good practice*.

Die Teilnehmenden arbeiten mit einem umfangreichen Skript, das zahlreiche Arbeitsblätter und Checklisten für Betreuer*innen *und* deren Doktorand*innen enthält – etwa zum Erwartungsabgleich und zur Klärung der Rollen von Betreuenden und Betreuten, zur Identifikation, welche Betreuungsleistungen Doktorand*innen (nicht) erwarten dürfen und zur Vorbereitung, Durchführung und Dokumentation effektiver Betreuungsgespräche. Das Skript bekommen die Teilnehmenden im MS-Word-Format zur Verfügung gestellt, um es eigenen Bedürfnissen anpassen zu können. Es lässt sich somit als Leitfaden für die eigene Betreuungspraxis reproduzieren und kann zugleich als Verbindlichkeit schaffende Dokumentation des Promotionsprozesses einzelner Doktorand*innen eingesetzt werden.

In Ergänzung zur Arbeit an ihrer persönlichen *good practice* stellt der Workshop eine eigens für ihn entwickelte Online-Roadmap des Promotionsprozesses vor, welche Betreuer*innen als Resource ebenfalls mit ihren Promovierenden teilen können.

Insgesamt verfolgt der Workshop den Ansatz, die Betreuung von Doktorarbeiten als Management-Aufgabe zu vermitteln, die durch klar kommunizierte Erwartungen und Verantwortlichkeiten proaktiv gesteuert werden kann.

Inhalte:

Die Teilnehmenden

- reflektieren ihr Selbstverständnis als Betreuende
- lernen die Betreuung von Doktorarbeiten als *Management*-Aufgabe zu planen
- klären Rollen, Erwartungen und Verantwortlichkeiten von Betreuenden und Betreuten
- lernen Betreuung verbindlich, effektiv und nachhaltig wirksam zu gestalten
- entwickeln Strategien für den Umgang mit schwierigen Betreuungssituationen
- erstellen einen *good practice*-Leitfaden für eigene Betreuungsverhältnisse